

Industriegebiet II

Mit 118 Hektar ist das Industriegebiet 2 das flächenmäßig größte Industrie- und Gewerbegebiet der Stadt Wittlich. Die ersten Überlegungen zur Ausweisung dieser zusammenhängenden Bauflächen gehen bis in das Jahr 1969 zurück. Das gesamte Gebiet wird durch die Rudolf-Diesel-Straße erschlossen, die im Süden in die B 50 und im Norden in die B 49 einmündet. Die 600 Meter lange Straße ist heute eine gern benutzte Verbindung zwischen diesen beiden Bundesstraßen.

Geprägt wird das Industriegebiet 2 durch große, weltweit bekannte Firmen, die sich schon früh in Wittlich mit ihren Betriebsstätten angesiedelt haben. Ein Beispiel hierfür ist das Reifenwerk Goodyear Dunlop Tires Germany, welches sich seit der Produktionsaufnahme in Wittlich auf Expansionskurs befindet. Im Jahre 2004 entstand auf dem Betriebsgelände der Firma Dunlop mit einer 30.000 qm großen Lagerhalle das "europäische Distributionscenter" für LKW-Reifen.

Im Wittlicher Industriegebiet 2 tut sich immer etwas. 2005 eröffnete die Firma Kainz das BMW-Autohaus an der Max-Planck-Straße. 2007 entstand auf einem ca. 22.000 qm großen Grundstück an der Rudolf-Diesel-Straße eine ca. 8.000 qm große Lagerhalle mit Verwaltungsgebäude und Ausstellungsraum für Baubeschläge und Werkzeuge der Firma Lütticken Stahlhandel. Diese umfangreichen Investitionen von in Wittlich ansässigen Unternehmen sprechen für den Standort. Wer gegen den allgemeinen Trend auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten investiert, vertraut in die Qualität des Standortes und weiß dessen Vorteile zu schätzen.

Neben Unternehmen des Handels und zahlreichen Produktionsstätten sind im Industriegebiet 2 die Berufsbildenden Schulen und das Überbetriebliche Ausbildungszentrum angesiedelt. Das Zollamt und der Zweckverband Wasserversorgung Eifel/Mosel sind ebenso in diesem Industriegebiet zu finden wie die zu den Berufsbildenden Schulen gehörende Großsporthalle. Über die Justus-von-Liebig-Straße besteht eine direkte Verbindung zur Gottlieb-Daimler-Straße im Industriegebiet 1a.

Industriegebiet III

Eine weitere Ergänzung des ersten Wittlicher Industriegebietes stellt das Industriegebiet III dar, das über die Röntgenstraße direkt von der L 52 oder durch das Industriegebiet I zu erreichen ist. Entlang der Autobahn A 1 und von dort gut einsehbar liegen hier weitere 20 Hektar Gewerbeflächen.

Bei der Ausweisung dieser Bauflächen wurde auf einen konkreten Ansiedlungswunsch einer bekannten Firma reagiert. Die Firma Aldi hat dort auf einer Fläche von 13 Hektar ihr Logistikzentrum errichtet und zwischenzeitlich mehrmals erweitert. Sieben Hektar stehen noch für weitere Gewerbeansiedlungen zur Verfügung.

Das Industriegebiet III wird eine noch größere Bedeutung durch die Fertigstellung der B 50 neu in Verbindung mit der bereits hergestellten Ortsumgehung Wengerohr gewinnen.

Im Industriegebiet III findet alle drei Jahre die Wirtschafts-Woche-Wittlich statt. Hierfür, aber auch für weitere Veranstaltungen, wie z.B. für das größte Oktoberfest in Rheinland-Pfalz, wird zwischenzeitlich eine Infrastruktur benötigt, die über einen festen Messe- und Veranstaltungsplatz geschaffen werden soll. Der Stadtrat der Stadt Wittlich hat daher die Aufstellung im nordöstlichen Bereich des Industriegebietes III beschlossen. Neben der Entwicklung eines Messegeländes verfolgt dieser Plan weiterhin das Ziel zur Ausweisung weiterer Gewerbeflächen sowie die Schaffung einer Straßenverbindung zwischen den Industriegebieten I a, II und III.